

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 46

Illustration: Durch Nachrüstung zu Frieden und Sicherheit
Autor: Sattler, Harald Rolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das europäische Haus

Ein Hohes Haus, denken die Politiker.
Ein Wohnsilo, denken die Bauunternehmer.
Ein Lagerhaus, denken die Grosshändler.
Ein Eigenheim, denken die Grossmächte.
Ein Parkhaus, denken die Mercedesfahrer.
Ein Objekt, denken die Makler.
Ein Mietshaus, denken die Vermieter.
Eine Baracke, denken die Asylanten.
Ein Zinshaus, denken die Banker.
Eine Gartenlaube, denken die Grünen.
Ein Krankenhaus, denken die Chemiekonzerne.
Ein Palast, denken die Reichen.
Ein Reihenhause, denken die Normierer.
Eine Hütte, denken die Armen.
Ein Blockhaus, denken die Rassisten.
Ein Kaufhaus, denken die Verkäufer.
Ein Wolkenkratzer, denken die Raketenbauer.
Ein Zuchthaus, denken die Saubermänner.
Ein Turm ohne Elfenbein, denken die Dichter.
Ein Treppenhaus, denken die Karrieristen.
Ein Denkgebäude, denken die Denker.
Ein Haus für die Welt, denken die Kosmopoliten.
Eine Unterkunft, denkt die Welt.

Peter Maiwald

Qualität ist alles

VON HARALD ROMEIKAT

Gratuliere, Herr Dr. Zimmer!

Wozu?

Nun tun Sie doch nicht so. Sie haben doch den
Grossauftrag für die Gasmasken der Amerika-
ner für die Golf-Truppen erhalten.

Es sollte doch noch geheim ...

Ich hörte es von einem Geschäftsfreund aus
London, einem Mitbewerber.

Nun ja, es ist in der Tat ein weiterer Meilen-
stein in der Geschichte unseres Unterneh-
mens, einer der grössten Aufträge über-
haupt.

Sie werden schon bald mit der Produktion be-
ginnen?

Nein, nein, dann könnten wir die Termin-
vorgaben nie einhalten! Im Vertrauen, die
Produktion ist schon angelaufen.

Gleich gestern nach der Auftragsvergabe?

Quatsch, vor sieben Wochen schon.

Aber ...

Wir hatten eben Vertrauen in unser Ange-
bot.

Aber wenn Sie den Auftrag nun nicht ...

Wir haben voll auf Qualität gesetzt – und
auf den Zeitfaktor.

Ein verdammt Risiko, das doch den Ruin für
Ihr Unternehmen hätte bedeuten können.

Wir waren sicher, den Auftrag zu bekom-
men.

Wieso?

Weil wir die besten Gasmasken angeboten
haben!

Dann haben Sie auf diesem Gebiet das beste
Know-how, die besten Experten der Welt?

Quatsch, aber ...

Aber?

... die Gasgranaten für den Irak geliefert!

DURCH
NACHRÜSTUNG
ZU
FRIEDEN UND
SICHERHEIT

